

Innovationen für sauberes Wasser



**BRANCHEN  
LÖSUNGEN**



## Praxisbericht Golfplatz

# 18 Löcher auf viel Kohle

*Wie der »Golfclub Schwarze Heide« unter blauem Himmel, über schwarzem Grubengold und umgeben von - beinahe - unberührter Natur sein Abwasser vorbildlich reinigt ...*



*Bottrop-Kirchhellen: In unmittelbarer Nachbarschaft zu den „Kumpels“ aus den Kohle-Flözen und in greifbarer Nähe zur stählernen Revier-Architektur befindet sich der Golfclub Schwarze Heide. Aus dem Acker eines ehemaligen Bauernhofs entwickelte der eingetragene Verein sukzessive und mit Hilfe erfahrener Landschaftsplaner ab 1986 einen Golfplatz, der sowohl visuellen wie auch ökologischen Kriterien gerecht werden sollte. Und würde der Blick nicht dann und wann an den Industriedenkmalern der Ruhrgebietslandschaft haften bleiben... – man fühlte sich beinahe wie in einem westfälischen Bauerngarten.*



**Bericht & Fotos:  
Uwe S. Meschede**





*Putting green nennt man das Übungsgrün der Golfer, das der Beschaffenheit des eigentlichen Platzes, des Greens, entsprechen sollte. Hier übt man das sogenannte Putten, das Einlochen – der wichtigste Schlag beim Golfspiel.*

**Hört man als Nicht-Golfer irgend wann einmal von Par 3, 4 oder 5, von Handicap, Fairway oder Driving Range, stehen einem zunächst einmal die Haare zu Berge. Zunächst! Denn – hat man einmal einen Tag auf dem Golfplatz verbracht, versteht man schnell: Bei den meisten Golfern dreht es sich eigentlich gar nicht so sehr um den prestigeträchtigen Sport, als vielmehr um zielorientierten Stressabbau und pure Entspannung – ohne zu Faulenzen, ohne nichts tun zu müssen, ohne schlechtes Gewissen gegenüber den Pflichten. Und:**

**... in einem angenehmen Ambiente, das den täglichen Ärger und die Arbeit schnell vergessen lässt.**

„Wenn das so ist,“ meint Michael Beck, Präsident des Golfclubs Schwarze Heide Bottrop-Kirchhellen e.V., wie der Bottroper Verein offiziell heißt, „dann haben wir eines unserer Ziele auf jeden Fall erreicht!“. Doch der Weg dorthin war nicht ganz einfach und so manches Mal ziemlich steinig. Begonnen hat alles im Jahr

1986, als sich einige Interessierte um Golf-Narr Dieter Brauckmann scharrten und den Golfclub Schwarze Heide gründeten. Der heutige Golfplatz war damals kaum mehr, als ein alter Acker und die Löcher stammten weniger vom Golf als von den dort grasenden Kühen. Mit viel Eigeninitiative und Mühe entstand daraus schließlich der erste 9-Loch-Platz. Doch mit Bekanntwerden des Clubs und der breiten Etablierung des Golfsports wuchs sowohl die

Mitgliederzahl wie auch der Anspruch an die eigenen Möglichkeiten – mehr Löcher mussten her!

Gesagt – getan. Der Landschaftsplaner Peter Drecker wurde beauftragt, den 9-Loch-Platz in einen mit 18 Löchern umzuwandeln. Sein Konzept, die Golfplatzanlage in die ursprünglich bäuerliche Kulturlandschaft zu integrieren und den Zielen von Naturschutz und Landschaftspflege gerecht zu werden, ging auf und wurde 1993 in die Tat umgesetzt; „ein westfäli-





Das Club-Board im Eingangsbereich der Golfanlage heißt die Gäste herzlich Willkommen und wünscht einen schönen Aufenthalt (Foto links) inmitten dieser herrlichen Natur, die gleichzeitig als Wasserschutzgebiet ausgewiesen ist. Aus diesem Grunde haben die örtlichen Behörden auch ein besonderes Auge auf die Behandlung des Abwassers, vor allem auf das des Club-Restaurants (Foto Mitte). Nach streng kontrollierter Reinigung des Abwassers wird es in den Teich gegenüber dem Restaurant abgeführt (Foto unten).



scher Bauerngarten“ war damals und ist noch heute Leitbild für den Platz. Als der Verein für das Jahr 2003 schließlich das neue Clubhaus mit Umkleieräumen für mittlerweile über 850 Mitglieder, Verwaltungsräumen, einem Restaurant mit anspruchsvoller Küche sowie einem umfangreichen Serviceangebot plante, wurden die Behörden des Landkreises hellhörig: Voraussetzung für die Genehmigung des Neubaus war die absolute Integration in die - mehr oder weniger - unberührte Natur. Das bedeutete für den Verein: Auch die Abwässer des neuen Clubhauses mussten adäquat behandelt werden.



Da das neue Clubhaus weit außerhalb der städtischen Kanalisation, jedoch mitten im Wasserschutzgebiet des Reviers lag, war eine vernünftige Lösung für das anfallende Abwasser gefragt. Zunächst wurde mit der Installation eines Fettabscheiders das Problem des hochbelasteten Abwassers aus dem Gastronomiebetrieb gelöst. Das verbleibende Abwasser daraus sowie das Abwasser aus den restlichen Abwasserstellen des Clubhauses lief nun zwar in einem zentralen Abwasserrohr zusammen, bis zum Standort der Kläranlage war jedoch noch ein Weg von rund 50 Metern zu überwinden; ein entsprechend stark ausgelegtes Pumpwerk übernahm schließlich die-



*Am Rande des Reviers liegt Bottrop und sein Vorort Kirchhellen. Bekannt geworden ist das sympathische Örtchen aber weniger aufgrund seines schönen Golfplatzes, als wegen eines großen Freizeitparks, der hier vor einigen Jahren eröffnet wurde.*



*Rund 50 Meter sind es von der zentralen Abwasser-Rohrleitung im Keller des Vereinshauses bis zu den Behältern der Kläranlage AQUAMAX® XL-1-75 EW (Foto oben). Eine leistungsstarke Pumpstation übernimmt dabei die Beförderung des Abwassers.*

se Aufgabe. Nun ging es um die Klärtechnik, die das gesamte anfallende Abwasser nach erfolgter Klärung in den benachbarten Teich der Golfanlage ableiten sollte: Aufgrund der enormen Schwankungen zwischen Werktagen und Wochenenden, an denen oftmals auch noch Turniere stattfinden, der starken Anlagenauslastung während der Saison vom Frühjahr bis zum Herbst sowie der hohen Anforderungen seitens der Behörden wurde in eine Anlagentechnik investiert, die selbst in Extremfällen eine hohe Betriebssicherheit bietet: AQUAMAX® XL bis 75 EW. Das dazu gehörige Steuerungssystem regelt die Anlage vollautomatisch.

Mit diesem Konzept hat der Golfclub Schwarze Heide eine Lösung ihrer individuellen Abwasserproblematik geschaffen, die sowohl auf die heutigen Erfordernisse abgestimmt ist, als auch eine eventuelle Ausweitung des Vereins in Zukunft berücksichtigt. Schließlich ist die AQUAMAX® XL-Anlage mit ihren »Belüfterinseln« nicht nur modular und sehr flexibel aufgebaut; das AQUAMAX®-Baukasten-System erlaubt auch eine problemlose Erweiterung an eigene oder sogar zukünftige gesetzliche Anforderungen – von der Stickstoff- und Phosphatentfernung bis zur Brauchwassergewinnung.

## Das Golfplatz-Projekt auf einen Blick:

### Bauherr

Golf-Club Schwarze Heide  
Bottrop-Kirchhellen e.V.

### Projektleitung

Rhebau GmbH & Co.

### Anlagengröße

AQUAMAX® XL-1-75 EW

### Kosten der Anlagentechnik

Ca. 11.000,- € (Nachrüstung)

### Inbetriebnahme

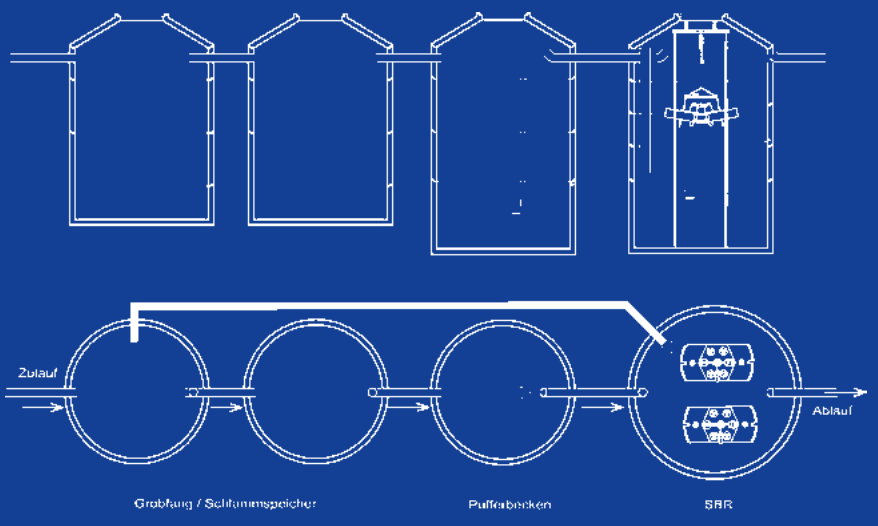
Oktober 2003

### Geforderte Reinigungsleistung

CSB < 150 mg/l  
BSB<sub>5</sub> < 40 mg/l

### Ablaufwerte

CSB < 85 mg/l  
BSB<sub>5</sub> < 30 mg/l





Viele weitere Praxisbeispiele unserer Branchenlösungen mit ausführlichen Fakten, Daten und Informationen stehen für Sie zum kostenlosen Download auf unserer Website bereit.  
Laden Sie jetzt direkt von hier die Praxisbeispiele und Branchenlösungen, die Sie benötigen:


## Schnell, direkt & unkompliziert: Schreiben Sie Ihr Angebot doch einfach selbst!


Mit dem AQUAcalculatorPRO können Sie ganz bequem und schnell Ihre individuelle, dezentrale Kläranlage für bis ca. 100 m<sup>2</sup> pro Tag kalkulieren lassen. Ob für die Lebensmittel- oder Getränkeindustrie, den Tourismus- und Gastronomiebereich oder Gemeinden und andere Anwendungen: Der AQUAcalculatorPRO ist schnell & zuverlässig und erstellt Ihre individuelle SBR-Kläranlagenberechnung.

**Jetzt  
loslegen:**



**ATB WATER GmbH**  
Südstraße 2  
D-32457 Porta Westfalica  
Telefon: +49 5731 30230-100  
Telefax: +49 5731 30230-30  
E-Mail:  
Website:

 ATB Water GmbH

 [linkedin.com/company/atbwater](https://www.linkedin.com/company/atbwater)